

LIEBE BESUCHER!

Wir freuen uns, Sie bei unserer 10 Jahresfeier begrüßen zu dürfen!

Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut, um Ihnen einen informativen aber auch sicheren Aufenthalt zu ermöglichen.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie auf wichtige Verhaltensregeln hinweisen. Ihre **Gesundheit und Ihre Sicherheit** sind unser größtes Anliegen! Deshalb befolgen Sie bitte unbedingt folgende **Sicherheitshinweise**:

- 1) Folgen Sie den Wegmarkierungen, sobald Sie den Waldparcours betreten haben; weichen Sie bitte nicht vom Weg ab.
- 2) Im Wald arbeiten Menschen und Maschinen; alle Stationen haben deshalb markierte Sicherheitszonen. Diese **Sicherheitszonen dürfen auf KEINEN FALL BETRETEN** werden!
- 3) Achten sie im Besonderen auf Ihre **Kinder!**
- 4) Die Weisungen des WWGW Sicherheitspersonals sind uneingeschränkt zu befolgen!
- 5) Wir bieten für **Kinder eine waldpädagogische Betreuung an**. Sprechen Sie dazu mit unseren Betreuern, die am Eingang zum Parcours bereit stehen.
- 6) Der Wald, in dem der Parcours angelegt wurde, befindet sich im Privateigentum. Für die Zustimmung der Waldeigentümer, ihren Wald für den Parcours benützen zu dürfen, bedankt sich die WWGW noch einmal im Besonderen. Achten bitte auch Sie die Eigentumsrechte dieser Waldbesitzer auf Ihrem Gang durch den Parcours!
- 7) Verlassen Sie den Waldparcours so, wie Sie ihn vorgefunden haben – werfen Sie bitte auch keine Abfälle weg!

Die **Stationen des Parcours**:

Der Parcours ist ca. **1,7 km lang**, sie benötigen ca. **90 Minuten**.

- 1) Station 1: Maschinelle Holzernte mit Harvester in der Erstdurchforstung.
- 2) Station 2: Wald und Wild: Welche Möglichkeiten haben Waldeigentümer bei der Durchsetzung ihrer Rechte?
- 3) Station 3: Rundholzfräse – Wie aus Durchforstungsholz hochwertiges Bauholz entsteht.
- 4) Station 4: Holzspaltautomaten – Einsatz und Betrieb.
- 5) Station 5: Marktgerechte Holzausformung – höhere Holzerlöse.
- 6) Station 6: Fällung von Bäumen im Bereich von Gebäuden oder anderer wichtiger Infrastruktur.
- 7) Station 7: Harvestereinsatz in der Durchforstung.
- 8) Station 8: Holzhackguterzeugung.
- 9) Station 9: Holzhackguterzeugung – Wärme aus der Region am Beispiel der Hauptschule St. Pantaleon.

Ablauf und Zeitplanung:

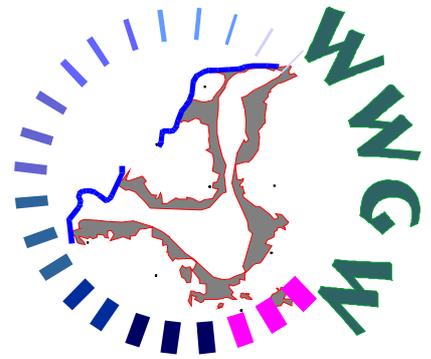
- 1) Der **Parcours ist von 10:00 – 13:00 Uhr geöffnet**; nach 13:00 Uhr sind keine Ansprechpersonen mehr auf den einzelnen Stationen anzutreffen.
- 2) Im **Festzelt** findet ab ca. **14:00 Uhr die Festveranstaltung** statt.
- 3) **Mahlzeiten können von 11:30 – 14:00 Uhr** und ab ca. 16:30 Uhr eingenommen werden – **SELBSTBEDIENUNG!**

Für den Vorstand der WWGW

Dipl.-Ing. Markus Sommerauer

Bitte wenden %

Die Waldwirtschaftsgemeinschaft Weilhart (WWGW) hat Ziele und macht sich über die Zukunft der Wälder Gedanken, ohne jedoch eines nicht aus den Augen zu verlieren:



Man kann dem forstlichen Wissen eine sehr verschiedene Basis geben, eine mathematische, eine naturwissenschaftliche und eine staatswirtschaftliche. Keine allein aber wird zum Ziel führen wenn das fehlt, was wir als die wichtigste an einen Forstmann zu machende Forderung ansehen, nämlich die Liebe zum Wald und zu den Bäumen; denn alles Wissen wird wirkungslos, wo die Liebe fehlt

Wilhelm Pfeil, Kritische Blätter, 1856

Gegründet 1998, kann die Waldwirtschaftsgemeinschaft Weilhart (WWGW) auf zehn Jahre gemeinschaftlicher forstlicher Tätigkeit zurückblicken.

Fakten und Daten zur WWGW:

- ca. 100 Mitglieder aus dem oberen Innviertel und Bayern
- ca. 1000 ha Wald
- Mitglieder aus den Bereich Bezirken Braunau, Flachgau, Altötting und Traunstein

Ziele:

- Nachhaltige Waldbewirtschaftung im bäuerlichen Kleinwald
- Waldumbau und Stabilisierung der Wälder des Einzugsgebietes der WWGW gegenüber sich häufenden Klimaextremen (wie z.B. Sturmereignissen)
- Nachhaltige Lösung der Wald-Wild Problematik
- Gemeinschaftliche Vermarktung von Holz
- Förderung des Einsatzes von Holz als nachhaltiger Rohstoff aus der Region (Stichwort „Biomasse“)
- Weiterbildung und Schulung der Mitglieder in Arbeitssicherheit, Waldbautechniken und Biomassebereitstellung

Zertifizierung:

- Freiwillige Verpflichtung die Kriterien der international gültigen Forstzertifizierung „FSC“ (Forest Stewardship Council) einzuhalten
- Einzige nach diesem Gütesiegel zertifizierte Kleinwaldeigentümergruppe in Österreich
- Einzige Kleinwaldeigentümergruppe weltweit, die staatenübergreifend arbeitet (Österreich – Deutschland) und FSC zertifiziert ist
- Auch nach dem Gütesiegel PEFC zertifiziert (Paneuropäische Forstzertifizierunginitiative)

- Somit auch die einzige Gruppe in Österreich die beide Gütesiegel führen darf

Highlights:

- Eichenforschungsprojekt mit der Universität für Bodenkultur
- FSC Zertifizierung 2004 – dabei maßgeblich am Inhalt des Österreichischen Standards mitgearbeitet
- Übereinkommen mit dem OÖ Jäger (Vereinszeitung des OÖ Landesjagdverbandes) zur gemeinsamen Erarbeitung einer Lösung der Wald-Wild Frage
- Lokale Lösungen der Wald-Wild Frage mit der Jägerschaft
- Erfolgreiche Abwicklung zahlreicher Förderungsprojekte
- Ziel hochrangigen Forstleutedelegation bis nach China

Der Verein feiert heuer 10 Jahre, was hat sich verändert, bzw. wie waren die Anfänge? Und was war Anlass für die Gründung vor 10 Jahren?

Gründe der Gründung waren

- der Waldreichtum der Region
- Geringe Unterstützung durch Pflichtinteressensvertretern
- Grobe Missstände in der Zusammenarbeit zwischen Waldeigentümern und Jägern
- Der zu diesem Zeitpunkt grassierenden Fichtenblattwespe (Raupe die die Spitzen der Fichten kahl frist)
- Und natürlich auch das neue Agrarfördermodell der EU

Die Anfänge waren geprägt durch

- „Gegenwind“ von den Pflichtinteressensvertretern bis hin zu massiven Verhinderungsversuchen
- Gründung und Bestand der WWGW sind letztendlich auf den Enthusiasmus einiger weniger Gründungsmitglieder (allen voran Peter Helmberger, Josef Hörtlackner, Hermann Huber, Franz Dechant, ...) und dem sprichwörtlichen „Innviertler Sturschädl – jetzt erst recht“ zurück zu führen

Was hat sich verändert?

- Die WWGW ist „erwachsen“ geworden – so hat sie z.B. gegen massiven Österreichweiten Widerstand die FSC Zertifizierung realisiert und sich so einen schönen internationalen Achtungserfolg (Stichwort China-Delegation) erarbeitet
- Die Zusammenarbeit zwischen Waldeigentümern und Jägern hat sich in den letzten 10 Jahren massiv verbessert – sogar der OÖ. Landesjagdverband hat die Arbeit der WWGW in einem eigenen Artikel ihres Verbandsblattes gewürdigt
- Die WWGW ist zu einem gern gefragten Partner in allen Fragen der Waldwirtschaft geworden – der stete Zustrom an neuen Mitgliedern stellt dies eindrucksvoll unter Beweis
- Die WWGW hat sich auch als kompetenter und verlässlicher Partner in der wissenschaftlichen Forschung etabliert
- Die konsequente Arbeit der WWGW in der Region (über die Staatsgrenze hinweg) hat Waldeigentümer diesseits und jenseits der Salzach zusammengeführt und zeigt nur, dass die Probleme auf beiden Seiten der Salzach eigentlich dieselben sind...

Zur Veranstaltung:

Der Wald – Freizeitraum und unersetzlicher Wirtschaftsfaktor

Die WWGW bietet allen Interessierten an diesem Tag einen Einblick in die vielfältige Nutzung des Waldes... sozusagen Waldwirtschaft hautnah:

- Moderne Holzernte mit Maschinen – vom Bäume fällenden „Harvester“ bis zum halbautomatischen Hackschnitzeltransporter
- Jäger und Waldeigentümer – eine Partnerschaft mit Krisen
- Alles rund ums Holz als Brennstoff und Energielieferant – heute mehr gefragt denn je, sei es als Scheiter für den Kachelofen oder als Hackgut für die vollautomatische Holzzentralheizung
- Holzhackschnitzelerzeugung mit schwerem Gerät
- Automatische Holzspaltmaschinen – ersetzen die Axt im Haus
- Vollautomatische Zentralheizungen mit Holzhackschnitzel oder Pellets – so einfach und unproblematisch zu Bedienen wie Ölheizungen und unschlagbar günstig beim Heizen
- Forstwerkzeuge und Sicherheitskleidung für die Waldarbeit – auch für den Hobbygärtner unerlässlich

- Der Baum neben dem Schlafzimmerfenster muss weg! Nur wie stellt man das an, ohne Haus und Garten in Trümmer zu legen?
- Holz ist ein wichtiger Rohstoff für die Bauindustrie als auch zur Papierherstellung – allerdings nur, wenn das Holz fachgerecht geerntet wurde; wie man das macht, zeigen wir ebenfalls in unserem Waldparcours
- Wer echte Abenteuer mit seinen Kindern erleben will, muss in den Wald gehen. Allerdings lassen sich diese Abenteuer nur mit einem professionellen Führer richtig erleben; Waldpädagogen bieten deshalb ein breites Spektrum von Erlebnissen für Kinder und Erwachsene an; eine solche Führung durch den Wald bieten wir unseren kleinen und großen Gästen an!

10 Jahre
WaldWirtschafts-
Gemeinschaft **W**eilhart



Waldwirtschaft ohne Grenzen



Fichtenblattwespenexkursion
Flachgau 17.11.1998



Die Gründung

- 29.3.98 – Gründung Tischlerwirt Hochburg



Start Eichenaufforstung 1999





Inventur '99



2000 – Das Eichenjahr



2001 – Das “Jagdjahr”



2001 weitere Themen...

- Exkursion Almtal
- Besprechung Fichtenblattwespe mit Landesforstdion
- Waldbegehung BOKU – Forstentomologie
- Besprechung Fichtenblattwespe Versuchsanstalt
- Beginn Diskussion FSC-Zertifizierung



2002- Das FSC Jahr



2002 – weitere Aktivitäten

- Exkursion Bezirk Linz-Land
- Interforst München
- Waldbegehungen in Überackern und Haiming

2003 – Das Jahr der Forstarbeit



2003 – weitere Aktivitäten

- Motorsägenkurs St. Radegund
- Waldbegehung Halsbach
- Waldbegehung Asten/Tyrlaching
- Austrofoma
- FAST Ort - Seilrückung

2004 – das Jahr des Buntspechts



Vereinbarung mit dem O.Ö. Landesjagdverband

- ...wird im nächsten Buntspecht klar stellen, dass der "Buntspecht" die Meinung einer Einzelperson und **nicht die offizielle Meinung des O.Ö. Landesjagdverbandes** wiedergibt
- **Impressum des OÖ. Jägers** wird ebenfalls darauf hingewiesen, dass der Buntspecht "explizit" **nicht der offiziellen Meinung des O.Ö. Landesjagdverbandes...**
- Als "Anerkennung" der integrativen und ökologisch umsichtigen Arbeit der WWGW hinsichtlich der Wald-Wild Frage wird **ein Artikel über die WWGW in einer der nächsten Ausgaben des O.Ö Jägers abgedruckt**

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Sommerauer,
vielen Dank für Ihr mail und das konstruktive Arbeiten am 19.Juli.
Ich freue mich schon auf einen Bericht über die Arbeit der WWGW in einem der nächsten "OÖ Jäger".
Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil
Christopher Böck

Mag. rer. nat. Christopher Böck
Wildbiologe
OÖ Landesjagdverband
Hohenbrunn 1
A-4490 St. Florian
Tel: +43 (0) 7224/20 0 83 -16
Fax: +43 (0) 7224/20 0 83 -15
e-mail: ch.boeck@jagdverb-ooe.at

Und was geschah 2004 noch?

- Offizielle Zertifikatsverleihung FSC
- Exkursion Nationalpark Bayrischer Wald
- und



Das Ergebnis des WWGW - Eichenprojektes

- International beachtete Abschlußpräsentation in Tarsdorf am 25.5.04
- 2 Diplomarbeiten die mittlerweile sehr gefragt sind und vielfach zitiert wurden und werden
- Fünf Waldeigentümer die viel Freude mit ihren Eichenkulturen haben
- Viele Exkursionsanfragen zur Besichtigung der Flächen
- Allerdings: die Vorbildwirkung lässt noch etwas zu Wünschen übrig – aber wir sind zuversichtlich, dass wir in naher Zukunft noch viele Waldeigentümer und Mitglieder motivieren können...

2005 – das Jahr der Laubholzpflege

- Als konsequente Weiterführung der Waldumbaustrategie und des Eichenprojektes



Laubholzpflege perfektioniert...



Feuerwehr Motorsägenkurs – 2005



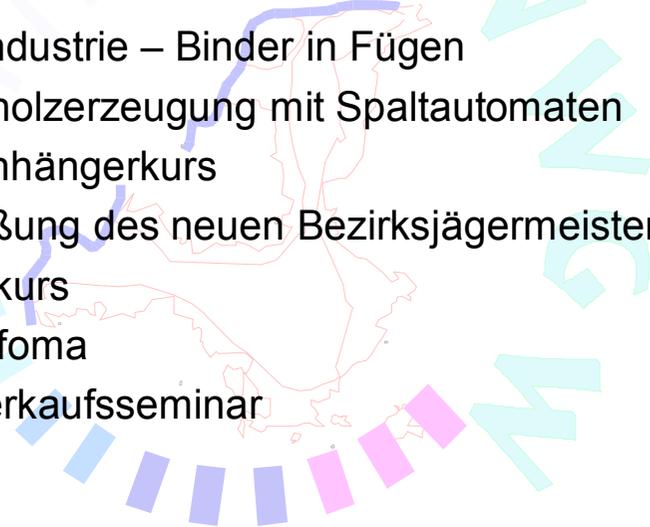
Aber 2005 war auch...

- Unser erster Verkauf von FSC-zertifiziertem Holz an die Firmen
 - Esterbauer Holzhäuser
 - Seyringer Holzwaren (Burgstaller)
- Besuch dieser Firmen und des Sägewerks Reisecker in Rossbach



2007 – Wertschöpfungsketten

- Sägeindustrie – Binder in Fügen
- Brennholzerzeugung mit Spaltautomaten
- Krananhängerkurs
- Begrüßung des neuen Bezirksjägermeisters
- Pflanzkurs
- Austrofoma
- Holzverkaufsseminar



2007 – Ein Rückblick

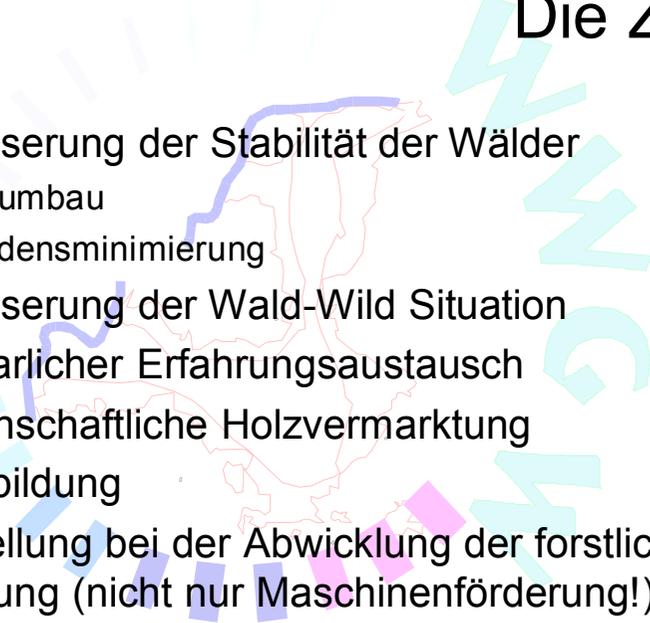


2008



Die Ziele

- Verbesserung der Stabilität der Wälder
 - Waldumbau
 - Schadensminimierung
- Verbesserung der Wald-Wild Situation
- Nachbarlicher Erfahrungsaustausch
- Gemeinschaftliche Holzvermarktung
- Weiterbildung
- Hilfestellung bei der Abwicklung der forstlichen Förderung (nicht nur Maschinenförderung!)



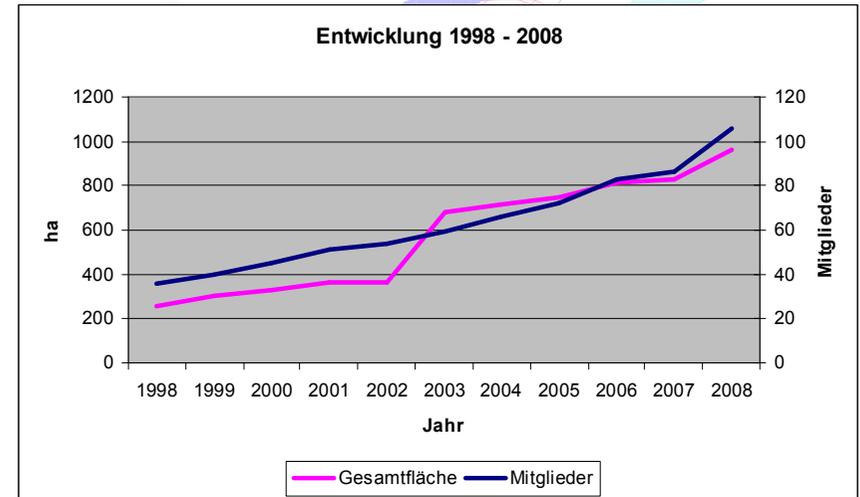


Die Erfolge

- Eichenprojekt
- Übereinkommen mit der Jägerschaft
- Medienarbeit
- Vielfältige Weiterbildungskurse
- FSC Zertifizierung 2003 + bevorstehende Re-Zertifizierung für 2008
- Schlagen sich nieder in:



Mitgliederentwicklung



Herkunftsgemeinden Mitglieder

- 4020 Linz
- 4950 Altheim
- 5120 Haigermoos
- 5120 St. Pantaleon
- 5121 Ostermiething
- 5121 St. Radegund
- 5121 Tarsdorf
- 5122 Hochburg
- 5122 Überackern
- 5131 Franking
- 5132 Geretsberg
- 5133 Gilgenberg
- 5141 Moosdorf
- 5151 Nussdorf
- 5201 Seekirchen
- 5242 St. Johann am Walde
- D-84508 Burgkirchen
- D-84533 Haiming
- D-84533 Stammham



Resümee

- Die WWGW ist „erwachsen“ geworden – so hat sie z.B. gegen massiven Österreichweiten Widerstand die FSC Zertifizierung realisiert und sich so einen schönen internationalen Achtungserfolg (Stichwort China-Delegation) erarbeitet
- Die Zusammenarbeit zwischen Waldeigentümern und Jägern hat sich in den letzten 10 Jahren massiv verbessert – sogar der ÖÖ. Landesjagdverband hat die Arbeit der WWGW in einem eigenen Artikel ihres Verbandsblattes gewürdigt
- Die WWGW ist zu einem gern gefragten Partner in allen Fragen der Waldwirtschaft geworden – der stete Zustrom an neuen Mitgliedern stellt dies eindrucksvoll unter Beweis
- Die WWGW hat sich auch als kompetenter und verlässlicher Partner in der wissenschaftlichen Forschung etabliert
- Die konsequente Arbeit der WWGW in der Region (über die Staatsgrenze hinweg) hat Waldeigentümer diesseits und jenseits der Salzach zusammengeführt und zeigt nur, dass die Probleme auf beiden Seiten der Salzach eigentlich dieselben sind...



Service den wir unseren Mitgliedern bieten:

- Unterstützung bei allen Belangen der Wald- und Forstwirtschaft
- Rechtliche Beratung bei
 - Eigentumsfragen (Radfahren, Reiten, ...)
 - Jagdfragen (Formulare und Vordrucke)
 - Behördenwegen
- Förderungsansuchen und Abwicklung



Wir feiern heute

- 1 Waldwirtschaftsgemeinschaft
- 10 Jahre bestehen
- 2 Staaten
- 20 Gemeinden
- 100 Mitglieder
- 1.000 Hektar
- und



Alle unsere Mitglieder...



Mein besonderer Dank gilt

- Allen Helfern die zum Gelingen des heutigen Tages beigetragen haben
- Allen, die in den letzten 10 Jahren mit ihrem persönlichen Einsatz maßgeblich am Erfolg der WWGW beteiligt waren
- Unseren Ansprechpartnern behördenseits
- UND ganz besonders unserem Obmann Josef Hörtlackner – ohne ihn gäbe es die WWGW nicht!

Bauern verpassen Weilhartforst eine „Frischzellenkur“

Von Max Hornig

ST. PANTALEON. Der von der Fiskusbehörde angekauftene Weilhartforst im Bezirk Braunau soll nachteil „eingelastet“ werden.

40 Forstwirte haben sich dafür zu einer Waldwirtschaftsgemeinschaft zusammengeschlossen. Geplant ist, die vielen Baumarten zu erhalten, die im Weilhartforst schon seit Jahrhunderten geerntet werden. Einmal jährlich wird ein Prozent der Fläche für die Produktion von Holz geerntet, der Rest St. Pantaleon stehen bleibt. Die Waldwirtschaftsgemeinschaft, die Zielsetzung vor.

Außerdem der ruffellen Umweltschutz ist stromerreich die Fischweilhartforst, die dort. St. Pantaleon gibt es übermäßig schon erntete Holzmenge, die große Umstände ist allerdings noch nicht erkennbar.

streuen eine neue Methode bekannt ist. Um den Forst in einen gesunden Waldzustand zu versetzen zu können, wird man den Holzgewinn in St. Pantaleon Schritt auf den Schritt rücken. Als Ersatz werden Eiche, Buche, Kiefer und Tanne aufgeführt.

In der Zukunft einzuweisen, das ist ein zentraler Punkt der Agendach. Sotzhaft, es ist nicht, da die Forstwirtschaften in der Zukunft ein Zielsetzung vor. Es hat zum Inhalt, Konzeptionen zu vermeiden und zu vermeiden, in der Zukunft unter dem Motto „Waldwirtschaftsgemeinschaft“ die Waldwirtschaft als Ganzes zu sehen und zu gestalten. Lösungen zu erfinden. Außerdem gibt es übermäßig schon erntete Holzmenge, die große Umstände ist allerdings noch nicht erkennbar.

Foto: M. Hornig

10 Jahre

